

Wenn die Welt den Atem anhält

Anfang des Jahres 2020 verbreitete sich ein Virus namens "Corona" oder "Covid-19". Das Virus entstand bereits 2019, weswegen es "Covid-19" heißt. Seinen Ursprung hat diese neuartige Krankheit aus China (Wuhan), warum es genau entstanden ist, ist nicht ganz sicher. Es wird vermutet, dass es aus dem Labor kommt, weil eine Person dieses Virus herausgetragen haben könnte. Eine andere Vermutung ist das Corona entstanden ist, dadurch das Menschen Tiere verzehrt haben die nicht ganz "gar" waren. Ausflerdem ist das Virus, so mikroskopisch klein das man mehrere Vergrößerungen benötigt um es ohne Probleme zu erkennen. Covid-19 brachte bzw. bringt uns sehr viele Opfer (Tote Menschen), sodass diese Zahlen schon sehr angsteinflößend sind. Corona hat sich sehr schnell verbreitet "es ist wie eine Bombe eingeschlagen", hauptsächlich wird die Lunge angegriffen. Die bei z.B. älteren Personen oder Rauchern schon sehr gebraucht ist, fast jeder Mensch raucht heutzutage. Aber vorallem die älteren sterben leider sehr schnell, da ihre Lunge im Leben schon sehr gebraucht wurde. Solche Menschen wie z.B. Raucher oder ältere Menschen gehören zu der sogenannten Risikogruppe.

In mehreren Ländern schlossen, die Schulen nach und nach und die Kinder bekamen online-Unterricht bzw. "Homeschooling". Das heißt, uns werden Aufgaben in Ordner/Dateien gepackt. Wiederrum in Ländern wie den USA telefonieren viele Lehrer mit ihren Schülern. Ich persönlich empfinde es als besser Aufgaben übersendet zu bekommen, da man somit alles selbstständig machen kann. Momentan befinde ich mich in der 8. Woche Quarantäne (Mecklenburg Vorpommern/ Deutschland). Ungefähr in der 5. Woche habe ich erst in einen geregelten Alltag gefunden. Jedoch weiß ich von Freunden oder Klassenkameraden, dass sie immer noch keinen gereglten Alltag haben und auch nicht mit den ganzen Aufgaben zurecht kommen. Viele haben Aufgaben aus der 1. Woche auch noch nicht fertig, da sie seit der Schulschließung 24/7 gammeln bzw. zocken. Ich persönlich komme mit der Menge an Aufgaben klar, auch wenn ich oft überfordert bin. Meine Klasse und ich haben momentan die größten Probleme in Mathematik, dadurch das wir uns ein ganz neues Thema mithilfe von Youtube und ein paar Merksachen ganz alleine beibringen müssen. Am Anfang war es sehr schwer für mich, einen geregelten Alltag zu finden. Da ich hier in meinen eigenen vier Wänden, hauptsächlich nur ein wenig Hausaufgaben mache oder lerne. Jetzt sollen wir uns ähnliche neue Themen ohne Lehrer selber erarbeiten. Für Fragen haben wir die E-Mail-Adressen von unseren Lehrern bekommen. Manchmal traut man sich bei Fragen nicht zu fragen, da man denkt die Fragen sind nicht sehr schlau und noch dazu einfach zu beantworten. Seit ungefähr zwei Wochen sind hier in M-V Schulen für Abschlussklassen und vierte Klassen geöffnet. Sobald man sich nach draußen (in die Öffentlichkeit) bewegt, hat man Regeln einzuhalten. Beispielsweise das 1,5 m Abstand zu anderen Personen halten. Man darf sich z.B. nur in zweier Gruppen treffen und dementsprechend auch nur zu zweit in einem Auto sitzen. Dies alles um die schnelle Ausbreitung von "Covid-19" zu stoppen. Als alles mit solchen Regeln oder Schulschließungen begann, tötigten viele Menschen "Hamsterküufe". Das heißt (an einem Beispiel erklärt), dass man für einen Haushalt

viel zu viele Milchpackungen oder Eier holt. Die meisten Menschen bunkerten Toilettenpapier, Desinfektionsmittel oder tierische Produkte. Normalverbraucher mussten schon fürchten, dass sie z.B. keine Milchpackungen oder Toilettenpapier bekommen. Selbst das Einkaufen ist gewöhnungsbedürftig geworden, denn zum Einkaufen braucht man eine Mund- und Nasenmaske, einen Einkaufskorb und noch dazu auch hier 1.5 m Abstand zu anderen Personen halten. Einige Geschäfte geben sogar eine Anzahl an, wie viele Personen ihr Geschäft betreten dürfen oder haben Security vor der Tür. Dies alles kann auch wieder zu Hamsterkäufen aus Panik führen. Viele Firmen mussten ihre Arbeiter in Kurzarbeit schicken, das heißt da sie weniger Stunden arbeiten und auch deutlich weniger Geld bekommen. Diskotheken, Restaurants und Freizeitparks sind ganz geschlossen. Das heißt kleine Firmen, Restaurants oder Diskotheken können Pleite gehen durch diese Kurzarbeit oder die Schließung. Ein ganz konkretes Beispiel wäre die Lufthansa, da durch Corona so gut wie gar nicht gereist wird haben sie sehr viel Verlust in Sachen Geld. Vereinsarbeiten wurden auch eingestellt. Im Großen und Ganzen lässt sich sagen, dass die Lage sehr kompliziert ist. Es ist komisch das ein Virus die Welt so auf den Kopf stellt.

Jessie Stein (16.3-11.5)